SCHULE
RECHERSWIL/OBERGERLAFINGEN

Lauskonzept der Kreisschule Recherswil – Obergerlafingen

Sinn und Zweck

Da das Übertragungsrisiko von Kopfläusen an den Schulen erhöht ist, soll auch die Schule ihren Beitrag für eine wirkungsvolle Bekämpfung der Kopfläuse leisten. Mit den folgenden Massnahmen soll das Ziel einer lausfreien Schule angestrebt werden.

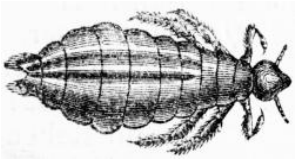
Bedingungen

1. Die Eltern der eintretenden Kindergartenkinder werden am Elterninformationsanlass jeweils zu Beginn des Schuljahres über die Lausproblematik und das entsprechende Konzept orientiert.
2. Die Eltern haben ihre Kinder in regelmässigen Abständen in Eigenverantwortung auf Laus- bzw. Nissenbefall zu untersuchen.
3. Die Eltern melden der Lehrperson Laus- bzw. Nissenbefall ihres Kindes umgehend und beginnen sofort mit der Bekämpfung (Behandlung mit Lausshampoo aus der Apotheke).
4. Die Lehrperson fordert eine spezialisierte Lausfachfrau zur Untersuchung der Schulkinder ihrer Klasse an (innerhalb von 48 Stunden).
5. Die Lausfachfrau untersucht alle Kinder der Schulklasse auf Laus- bzw. Nissenbefall und orientiert die Eltern der Kinder, die mit Läusen bzw. Nissen befallen sind, mit der Aufforderung, zur sofortigen Behandlung (Brief A).
6. Die Lehrpersonen der betroffenen Klasse verteilt den Informationszettel.
7. Zur Verhinderung der Ausbreitung einer Lausplage werden nach 14 Tagen nochmals alle Kinder der Klasse untersucht. Wird bei einzelnen Kindern immer noch Laus- bzw. Nissenbefall festgestellt, werden die Eltern nochmals auf eine wirksame Bekämpfung der Läuse hingewiesen. Eine neue Kontrolle wird nach 14 Tagen erfolgen (Brief B).
8. Die betroffenen Kinder werden erneut nach 14 Tagen durch die Lausfachfrau kontrolliert. Werden immer noch Läuse bzw. Nissen festgestellt, wird die Lausfachfrau die betroffene Familie zu Hause bei der wirksamen Bekämpfung der Läuse unterstützen (Brief C).
9. Punkt 8 wird solange wiederholt, bis alle Kinder einer Schulklasse laus- und nissenfrei sind (Brief D).

Mittel

- Untersuchungen in der Schule: nach allen Ferien, ausser nach den Weihnachtsferien
- Merkblatt zur Bekämpfung von Kopfläusen
- Briefe A, B, C, D

SCHULE
RECHERSWIL/OBERGERLAFINGEN



Ruhig Blut!

Die Läuse sind da!

Infoblatt
Lauskonzept der Kreisschule Recherswil – Obergerlafingen

Liebe Eltern

Schon seit längerer Zeit wird an der Kreisschule Recherswil – Obergerlafingen gegen die Läuseplage angekämpft. Läuse sind weder schädlich oder gefährlich, noch übertragen sie Krankheiten. Trotzdem stört der Befall das Wohlbefinden erheblich und fordert viel Zeit, Energie, Nerven und auch Geld, um sich von den Läusen zu befreien.

Überall, wo Köpfe zusammengesteckt werden, besteht Übertragungsgefahr, so auch in den Schulen. Aufgrund neuester Studien ist bekannt, dass Kopfläuse hauptsächlich durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt übertragen werden. Sie können weder hüpfen, springen noch fliegen.

Das beiliegende Lauskonzept sowie das dazugehörende Merkblatt sollen Sie im Detail über Vorgehen und Massnahmen orientieren. Der Erfolg der Lausbekämpfung wird entscheidend von der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern beeinflusst. Deshalb bitten wir Sie, diesem Problem mit der nötigen Aufmerksamkeit zu begegnen. Wir leisten mit dem vorliegenden Lauskonzept und dessen Umsetzung unseren Beitrag ebenfalls.

Herzlichen Dank für Ihre aktive Mithilfe!

Freundliche Grüsse

Schulleitung
Rolf Caccivio

Lausfachfrau
Sibylle Rüegg

Beilagen Lauskonzept der Schule Recherswil – Obergerlafingen
Merkblatt zur Bekämpfung von Kopfläusen

Lauskonzept

SCHULE
RECHERSWIL/OBERGERLAFINGEN

Merkblatt zur Bekämpfung von Kopfläusen

- Untersuchen Sie die Köpfe Ihrer Kinder von Zeit zu Zeit bei gutem Licht. Eine einzige Nisse (Lausei) kann einen Lausbefall anzeigen.

- Wenn Sie bei einem Kind Nissen entdecken, müssen alle Familienangehörigen (auch die Erwachsenen) untersucht werden.

- **Wie findet man Kopfläuse?**
  1. Haare nass machen
  2. Pflegespülung grosszügig auf dem nassen Haar verteilen
  3. Zum Entwirren die Haare gut durchkämmen (Bürste/Kamm)
  4. Haare vom Haaransatz bis zu den Haarspitzen mit dem Lauskamm durchkämmen
  5. Nach jedem Durchkämmen den Lauskamm an einem weissen Haushaltspapier abstreifen, um Kopfläuse und Eier zu sehen.
  6. Haare gründlich ausspülen

- Melden Sie einen Laus- oder Nissenbefall bitte sofort der Lehrperson oder der Lausfachfrau.

- Lassen Sie sich in der Apotheke/Drogerie bei der Wahl eines Läuseshampoos beraten. Behandeln Sie alle betroffenen Familienmitglieder am gleichen Tag. Damit die Behandlung erfolgreich ist, muss die Gebrauchsanweisung genau eingehalten werden.

- Auch nach dem Haare waschen mit einem Lausshampoo sind oft noch Nissen vorhanden. Ziehen Sie sämtliche Nissen entweder mit Hilfe eines Nissenkammes oder von Hand heraus.

- Legen Sie Kämme, Bürsten, Haarspangen usw. während 10 Min. in heisses (ca. 60°C) Seifenwasser ein.

- Kämmen Sie die Haare zwischen den Behandlungen zusätzlich 2-mal pro Woche mit dem Lauskamm durch (siehe oben: Wie findet man Kopfläuse?). Mit dieser Methode können Sie den Erfolg der Behandlung überprüfen und eine mögliche Wiederansteckung frühzeitig erkennen.

- Aufgrund neuester Studien ist bekannt, dass die Übertragung via Gegenstände und Kopfbedeckungen nahezu ausgeschlossen ist. Fällt eine Laus vom Kopf, ist sie zu schwach um wieder auf den Kopf zu klettern. Aus diesem Grund brauchen Sie die Umgebung nicht speziell zu reinigen. Konzentrieren Sie sich auf den Kopf!

- Falls Sie aber trotzdem eine umfassende Reinigung vornehmen möchten, galten bis anhin folgende Regeln:
  - Waschen Sie Bettwäsche, Schlafanzüge, Handtücher usw. bei 60°C.
  - Reinigen Sie Böden, Polstermöbel, Stofftiere usw. mit dem Staubsauger.
  - Falls Sie einen Gegenstand nicht reinigen können oder wollen, legen Sie diesen für zwei Tage zur Seite.

- Haustiere müssen nicht behandelt werden.

- Wenn Sie bei der Bekämpfung Probleme haben, melden Sie sich bei der Lausfachfrau,
  Frau Sibylle Rüegg
  Waldstrasse 18e, 4564 Obergerlafingen
  Tel. 032 675 91 19.

- Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kopflaus.ch und www.lausinfo.ch.